

DocID: 2281866

MediaID: 0060

Color: 0

Topic: 0050783.01 Size: 15280mm²

Order: 0050783

Category: Region

# Dummer Streich mit Folgen

## Gericht Männer bestraft, die Tierschützer bedrohten

«... i erschiess di du Dräcksiech, wenn einisch ufe Hof chunnsch...» Das ist noch das Nettteste, was die drei jungen Männer am 27. Februar dieses Jahres auf den Anrufbeantworter von Erwin Kessler gesprochen haben. Der Präsident des «Vereins gegen Tierfabriken Schweiz» (VgT) erstattete Anzeige, am 20. April stellten sich der 19-jährige und die beiden 20-jährigen Männer aus der Region der Polizei. Die Strafverfügung ist nun bekannt, die von der Staatsanwaltschaft am 11. November gegen die drei Männer erlassen wurde: Eine Woche Gefängnis bedingt mit einer Probezeit von zwei Jahren, plus je 485 Franken Verfahrenskosten. Zur Begründung wollte Oberstaatsanwalt Matthias Welter keine Stellung nehmen, da die Verfügung noch nicht rechtskräftig ist: Die Einsprachefrist läuft noch.

Der Telefonanruf mit den massiven Drohungen kam von einer öffentlichen Telefonkabine aus – und die steht vor dem landwirtschaftlichen Bildungszentrum Wallierhof in Riedholz. Offenbar war es eine (Über-)Reaktion auf die neueste Ausgabe der «VgT-Nachrichten» mit dem Titel «Die Hölle von Gretzenbach und andere grauenhafte Berichte aus dem Kanton Solothurn». Nachdem der VgT-Präsident Anzeige erstattet hatte, bekam er einen anonymen Entschuldigungsbrief. «Es war ... nicht korrekt von uns, solche Anschuldigungen



**ANSTOSS** Titelbild der Vgt-Nachrichten.

per Telefon auszusprechen», war da zu lesen. Sie seien im Prüfungsstress gewesen, mit den Morddrohungen sei es ihnen «auf keinen Fall ernst» gewesen. Und: «Es handelte sich um einen dummen Bubenstreich von uns.» Die Bitte, seine Anzeige zurückzuziehen, wurde von Kessler abgeschlagen. «Die Entschuldigung» entspringt nicht echtem Bedauern, sondern der Angst vor der Polizei», so Kessler. Die Suche nach den Tätern ging weiter. Der Kreis der Verdächtigen war dank Angaben der Briefschreiber eng: Sie gaben sich als «drei Wallierhofschüler vom zweiten Winterkurs 04/05» zu erkennen. Kurz darauf stellten sie sich freiwillig. (G10)

